



SLRG SSS

SLRG

Baden - Brugg



Winter 2008/09

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
Société Suisse de Sauvetage SSS
Società Svizzera die Salvataggio SSS
Societad Svizra da Salvament SSS

www.slr-g-baden-brugg.ch

VORSTAND

Präsident

079 / 709 21 17 (Natel)
062 / 534 42 31 (P)

Thomas Rauber

Am Rain 1, 5200 Brugg

Vizepräsident**Technischer Leiter**

062 / 897 08 52 (P)
056 / 443 29 40 (G)

Christoph Zehnder

Schürmattweg 2, 5105 Auenstein

Kursleiterchefin

079 / 795 12 00 (Natel)

Danielle Basler

Quellenweg 2, 5234 Villigen

Aktuarin

062 / 534 42 31 (P)

Tanja Schatzmann

Am Rain 1, 5200 Brugg

Finanzen und Mitgliederkontrolle

062 / 897 61 91 (P)
079 / 751 59 63 (Natel)

Nathalie Zulauf

Kirchgasse 3, 5200 Brugg

Materialverwalter

056 / 450 39 09 (P)
076 / 441 44 43 (N)

Rolf Grossmann

Dahlienstrasse 7B, 5200 Brugg

Trainingsleiterin Administration

062 / 897 08 52 (P)

Barbara Zehnder

Schürmattweg 2, 5105 Auenstein

Trainingsleiterin Technik

062 / 891 17 24 (P)

Sonja Schönbächler

Rössligasse 7, 5702 Niederlenz

Trainingsleiter Baden

079 / 785 41 81 (Natel)

Manuel Saxer

Neuackerstrasse 10, 5408 Ennetbaden

Jugendverantwortlicher

076 / 372 98 73 (Natel)

Daniel Süss

Parkweg 1, 4852 Rothrist

Presseverantwortliche

062 / 534 75 18 (P)
079 / 754 08 65 (Natel)

Cristina Obrist

Tannerstrasse 36, 5000 Aarau

Um uns per E-Mail zu kontaktieren, benutzen Sie bitte das Formular
auf unserer Homepage: www.slrg-baden-brugg.ch

REGIONALE JUGENDWETTKÄMPFE 15. JUNI 2008 IN WINDISCH

Am Sonntag, den 15. Juni 2008 fanden im Freibad Windisch die Regionalen Jugendwettkämpfe Nordwest statt. Dieser Wettkampf findet alle zwei Jahre, abwechselnd mit den Jugend Schweizermeisterschaften, statt. Nichtsdestotrotz ist dies ein sehr wichtiger Wettkampf und bedarf deshalb einiges an Vorbereitung. Aus diesem Grunde fingen die Aufstellarbeiten für den Anlass auch schon am Samstag an. Zahlreiche fleissige starke Männer und Frauen halfen mit, das Freibad in eine Wettkampfanlage zu verwandeln. Nach gefühlten 8 Stunden (de facto waren es wahrscheinlich nur 3 Stunden) Schwerarbeit in glühender Hitze, blickten wir auf unsere getane Arbeit und waren fast ein wenig stolz auf uns. Natürlich wäre ein so immenser Arbeitsaufwand ohne Aussicht auf einen gemütlichen Grillabend bei Peter zu Hause kaum möglich gewesen. Wir liessen den anstrengenden Tag ausklingen mit Hühnchen, Würsten und Steaks.

Am nächsten Morgen, ein Sonntag, mussten wir jedoch zu unchristlicher Zeit schon wieder im Freibad bereitstehen und die verschiedenen Sektionen willkommen heissen.



Dank unserer charmanten Speakerin Nathalie, welche uns gekonnt durch den Tag führte, wussten auch wir Jugendleiter immer, wann wir wo sein mussten. Ironischerweise war das Wetter im Gegensatz zu unserer Stimmung eher getrübt, was der Motivation, für eine gute Platzierung zu kämpfen, jedoch keinen Abbruch tat. Es wurde gelacht und umher gerannt, ungeachtet der gut gemeinten Ratschläge ihrer Jugendleiter, die dafür plädierten, dass sich die Wettkampfteilnehmer doch bitte ihre Kräfte für den Wettkampf selbst aufsparen mögen. So viel zu der Sicht eines Jugendleiters :-)



Trotz der erschwerten Wetterbedingungen liessen sich die Wettkämpfer nicht beirren. Sie erschwammen sich in den verschiedensten Disziplinen ausgezeichnete Ränge. Es galt, die Disziplinen Hindernisschwimmen, Puppen-, Gurtretter-, Rettungsbrettstaffel, sowie Rettungsballzielwurf zu bestreiten.

Die Ranglisten finden sich wie gewöhnlich auf unserer Homepage [www. slrq-baden-brugg.ch](http://www.slrq-baden-brugg.ch). Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an Baden-Brugg 1, Kategorie 1, für ihren sagenhaften ersten Platz und Baden-Brugg 1, Kategorie 3, für ihren hervorragenden 2. Platz!!!



Anschliessend gab es noch einen Plauschwettkampf, der mit Luftmatratzen und aufblasbaren Bällen bestritten wurde und Schnelligkeit, sowie auch Geschick von den Athleten erforderte. Für nähere Informationen über Regeln, oder wo es solche Luftmatratzen zu kaufen gibt, wendet euch bitte an Sabine :-)

All die Aktivitäten rund ums Bassin waren jedoch auch nicht zu verachten: Unter anderem der verlockende Speedo Stand, wo es alles zu kaufen gab, was das Herz begehrt. Von Badehosen, über Badekappen, bis hin zu Pullovern und Sporttaschen. Daneben wartete ein Hauptpreis auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, nämlich eine Puppe (die, die wir sonst so gerne abschleppen) bis oben hin gefüllt mit Bonbons.

Nach einer feierlichen Siegerehrung, bei der Baden-Brugg würdevoll vertreten war, und nachdem die letzten Teilnehmer aus dem Freibad strömten, galt es von Neuem anzupacken und aufzuräumen. Wiederum motiviert durch einen feinen Grillabend bei Peter, brachten wir die Arbeit relativ rasch hinter uns und genossen unseren wohlverdienten Feierabend.

Ornella Bylan

APOTHEKE



TSCHUPP

DR. CRISTOPH TSCHUPP

BAHNHOFSTRASSE 14 • 5200 BRUGG

PHONE +41 056 441 14 47 FAX +41 056 441 14 49

info@apotheketschupp.ch



HALLWILERSEESCHWIMMEN

5. JULI 2008

Erfolgreiches Hallwilersee Schwimmen für Baden-Brugger Rettungsschwimmer

Die 40. Ausgabe des alljährlich stattfindenden Hallwilersee Schwimmens wartete zum Jubiläum mit einem Teilnehmer Rekord von 315 Schwimmern auf. Auch die Delegation der SLRG Baden-Brugger war so gross wie noch nie, dank Barbara Huber, welche fleissig und mit vollem Einsatz Werbung für diesen Anlass machte.

Nach einer gemütlichen Seeüberquerung per Kursschiff mussten nun die 1.5km zum Ausgangspunkt schwimmend zurück gelegt werden. Herzliche Gratulation an alle Baden-Brugger, die sich von ihrer besten Seite zeigten.

Speziell zu erwähnen gilt noch Marco Rietmann, der die 1.5km per Delphin zurücklegte und sich dennoch in den vorderen Rängen zu klassieren vermochte. Carmen Häfeli legte die Strecke bei den Damen als 3. Schnellste und Manuel Zöllig bei den Herren als 2. schnellster Rettungsschwimmer zurück.

Manuel Zöllig



RESCUE 2008

DIE WELTMEISTERSCHAFTEN IM RETTUNGSSCHWIMMEN

Als Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft durfte ich zusammen mit 9 weiteren Athleten aus der ganzen Schweiz die SLRG und somit die Schweiz an den diesjährigen Weltmeisterschaften in Berlin und Warnemünde vertreten.

Keine Medaillen aber viel Erfahrung

Nach 3 Tagen Training in der Sprung- und Schwimmhalle im Europapark (SEE) war am Abend endlich eine prunkvolle Eröffnungszeremonie mit dem Einmarsch aller Nationen, einem Streich Ensemble, einer Comedy Turmspringer-Gruppe und dem Berliner Synchroschwimmer Team.

Drei Tage lang konnten sich die besten Rettungsschwimmer der Welt messen und kämpften um Medaillen und Punkte für die Nationenwertung. Die Australier und Neuseeländer lieferten sich ein noch nie dagewesenes Kopf an Kopf Rennen und so kam es, dass nach drei Tagen Neuseeland 2 Punkte vor Australien lag. Die Schweiz belegte nach dem Pool dank 2 Finalteilnahmen in der 4x 25m Puppenstaffel den 25. Zwischenrang. Trotz super Leistungen, welche alle sehr nahe am Schweizer Rekord lagen, gelang es unserem Team nicht, in den Einzeldisziplinen Finalplätze zu erkämpfen.

Der Medienrummel um die WM war riesig. Eine Fernseh-Produktionsfirma war mit einem Sendewagen vor Ort und hatte 6 fest installierte Kameras, davon 3 unter Wasser. Wenn man seinen Lauf gewonnen hatte, wurde man die ganze Zeit gefilmt, bis der nächste Lauf im Wasser war. Zudem wurde alles direkt auf Grossleinwand gezeigt, inklusive Zeitlupen.

Am Strand von Warnemünde wurden weitere 3 Tage Wettkämpfe auf höchstem Niveau ausgetragen, wieder mit einem Riesenaufwand seitens der Medien, um den Wettkampf im Fernsehen zu zeigen. Wir, die Schweizer Nationalmannschaft, konnten uns im Vergleich zum Pool steigern und erkämpften uns einige Finalplätze im Team wie auch bei den Einzelwettkämpfen.

Am Schluss reichte es uns zum 18. Platz in der Nationenwertung. Australien wurde Weltmeister, knapp vor Neuseeland und Südafrika. Leider konnten wir keine Medaillen erkämpfen, aber wieder viele Erfahrungen sammeln, auf welche wir an zukünftigen Grossanlässen aufbauen können. *Manuel Zöllig*





REGIONALWETTKAMPF GRENCHEN 28.JULI 2008

Die Sonne strahlte mit den Jugendlichen der SLRG Baden-Brugg um die Wette, als diese sich in Windisch beim Carterminal besammelten. Top motiviert und sehr erfreut über das geniale Freibadwetter wurde der Car in Beschlag genommen.

Nach einer kurzen aber lässigen Fahrt kamen wir alle in Grenchen an. Das Leihmaterial wie auch die eigenen Wettkampfutensilien wurden gepackt und in die Badi an unseren Stammplatz transportiert. Eigentlich extrem, was 5 Jugend-, 2 Damen- und 2 Herrenmannschaften alles an Material mitnehmen. Wie auch im Vorjahr stiessen hier altbekannte Berner Kollegen zu uns. Thomas und Niels wollten dieses Jahr wieder mit unseren Herren den Pokal erobern. Doch dies kann nicht ohne Einschwimmen geschehen. Darum liefen alle zu den Garderoben und eilten schlussendlich ins kühle Nass. Das frisch umgebaute Freibad präsentierte sich sauber und für die Disziplinen im verbesserten Zustand.

Die Ziele für die Mannschaften waren unterschiedlich. Während viele Jugendliche noch die Regionalen Meisterschaften von Windisch im Kopf hatten und dieses Erfolgserlebnis nochmals haben wollten, war der Grenchner Wettkampf für die Erwachsenen ein Test für die im August stattfindenden Schweizer Meisterschaften.

An der Mannschaftsleitersitzung wurde bekannt gegeben, dass es leider zu wenige Rettungsbretter hat. Man müsste also bei der Rettungsbrettstaffete mit lediglich 2 statt den üblichen 3 Brettern auskommen. Wie dies geschehen sollte, durften die einen oder anderen später noch erfreut erfahren...

Nun, nach aller Aufregung wegen des „fehlenden“ Brettes sollte der Wettkampf beginnen. Die Herren durften mit der Hindernisstaffel starten. Hier zeigte sich das identische Bild wie schon im Vorjahr. Die „BBB-Mannschaft“ siegte mit überlegenem Abstand und gewann souverän. Bei den Damen im Anschluss sah es etwas anders aus. Ganz knapp vor der Sektion Sarganserland schlugen die Baden-Bruggerinnen aus dem Team 1 an. Somit konnten sie sich den ersten Schritt für die Revanche sichern. Unsere vielen Jugendmannschaften machten ebenfalls einen ausgezeichneten Job. Die Regionalen Jugendmeister kämpften mit dem Fricktalteam um den besten Platz. Wie in Grenchen üblich, geht es Schlag auf Schlag. Kaum war der Hinderniswettbewerb abgeschlossen, mussten die Puppen-, kombinierte Flossen- und Gurtretterstaffel geschwommen werden. Im Anschluss an die Gurtretterstaffel konnte der Nachwuchs etwas ausruhen, denn diese mussten die Rettungseinstaffete – kurz „Gstältle“ – nicht absolvieren. Die Herren kamen gut ins Rennen. Dank dem eingespielten Team (1 + 3 Bern, 2 + 4 Baden-Brugg) konnte man besonders beim Ziehen die Überlegenheit dieser Mannschaft erkennen. Ein kleiner Tadel war jedoch anzubringen. Die Wechsel waren sehr verbesserungsbedürftig ...

Nathalie, Robine, Sabine und Ornella von der 2. Damenmannschaft gaben alles und konnten gute Zeiten erzielen. In der ersten Mannschaft der Damen, einen Lauf später, sprang Ilona (eigentlich bei der Jugend startend) für Carmen ein. Danielle und Babs schafften super 28er Ziehzeiten und das zweimal! Gratulation! Nun, da die Erwachsenen vom Gstältle etwas aus der Puste waren, durften die Jugendlichen mit dem

etwas eigensinnigen Brettwettkampf beginnen. Obwohl wir das alles etwas anders geübt haben, meisterten unsere Nachwuchstalente das unfreiwillige Hindernis mit dem Brettwechsel problemlos. Die Wechsel, wie auch die Kommunikation unter den Teammitgliedern, waren einfach grandios.

Die jeweils sehr knappen Siege unserer 1. Jugendmannschaft und dem Fricktalerteam sollten hier, wie auch schon an den Regionalen Meisterschaften beim Brättle, entschieden werden. Trotz des straffen Programms und den sehr kurzen Pausen zwischen den Starts gaben alle nochmals ihr Bestes.

Nachdem das Wettkampfbecken wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, stürmten viele, wenn nicht alle, zur neuen Rutschbahn. Bei der späteren Rangverkündigung stieg dann wirklich die Spannung. Viele hofften auf einen 3-fach Erfolg. Ob sich dies wohl bewahrheiten konnte? Wer weiss....

Wie es so üblich in Grenchen ist, wurde mit der Jugendkategorie begonnen. Viele unserer Sprösslinge kamen unter die Top 5. Sehr gut! Leider sollte es für unsere 1. Jugendmannschaft nicht reichen. Mit einem knappen Vorsprung schafften die Fricktaler die Revanche vor den Regionalen. Aber als kleiner Trost - der Pokal bleibt im Aargau ;-)

Bei der Rangverkündigung der Damen gab es leider einige Unstimmigkeiten. Wer die Damenkonkurrenz tatsächlich gewonnen hatte, sollte sich viele Wochen später ergeben. Während die zweite Herrenmannschaft den Sprung in die Top 5 schaffte, durften die Herren aus der ersten Mannschaft den Pokal und einen überdimensionalen „Spitzbueb“ mitnehmen.

Genüsslich wurde der Siegespitzbueb vom gesamten Baden-Brugger-Team plus Berner Verstärkung vertilgt. Gestärkt mussten wir aber auch schon wieder Abschied nehmen und die Heimreise mit dem Car antreten. Als die Plätze bezogen waren und der Car rollte, feierten die Passagiere noch den überstandenen Wettkampf, jedoch waren einige so müde, dass sie die Fahrt völlig verschliefen.

Am Windischer Carteminal warteten bereits schon die ersten Eltern auf ihre Schützlinge. Begeistert wurden wir begrüsst. Nach und nach sank allerdings die Zahl der SLRG-ler auf dem Platz, bis schliesslich nur noch ein kleines Jugendleitergrüppchen übrig war.

Grenchen ist wie jedes Jahr ein toller Wettkampf, um Wettkampferfahrungen zu sammeln. Leider hat die SLRG Grenchen mit sinkenden Teilnehmerzahlen zu kämpfen. Wir fänden es sehr schade, wenn so ein toller Wettkampf nicht mehr durchgeführt werden könnte.

Wir vom Jugendleiterteam sind sehr erfreut, dass dieses Jahr besonders viele Schwimmer am Wettkampf teilgenommen haben. Im weiteren sind wir stolz, wie bereits in Bern, die meisten Mannschaften gestellt zu haben.

Hier die besten Resultate:

Jugend:	Damen	Herren
2.) Baden-Brugg 1	2.) Baden-Brugg 1	1.) Baden-Brugg 1
	3.) Baden-Brugg 2	

Carmen Häfeli



MASTERSWELTMEISTERSCHT IM RETTUNGSSCHWIMMEN IN WARNEMÜNDE UND BERLIN, DEUTSCHLAND

Vom 21. bis 27. Juli 2008 fand in Deutschland die Masters-Weltmeisterschaft (ab 30 Jahre) im Rettungsschwimmen statt. In Warnemünde an der Ostsee wurden die Strand- und Meeresdisziplinen ausgetragen, anschliessend wurden in Berlin im Hallenbad die Pooldisziplinen durchgeführt.

Das Suisse Masters Team SLRG Baden-Brugg bestand dieses Jahr aus 5 Frauen (Sonja Schönbächler, Barbara Zehnder, Birgit Blum, Susanne Troxler, Brigitte Wanger) und 4 Männern (Rolf Grossmann alias Hölz, Christoph Zehnder alias Stöff, Ron Wüsten, Heinz Wanger).



Ebenfalls mit dabei war Barbara Schneider, welche uns auf Tritt und Schritt mit der Fotokamera verfolgte und das ganze Geschehen auf Speicherkarte festhielt. Ganz herzlichen Dank für Deinen Einsatz!

Mit von der Partie war übrigens noch unser jüngstes „Team-Mitglied“, Rebecca Zehnder, die zu dem Zeitpunkt 3 ½ Monate alt war, aber eindeutig am lautesten schreien konnte (vor allem, wenn das Essen im Restaurant gebracht wurde...).

Öffentliche Energieberatungsstelle Region Baden energie schweiz



- Ausstellungsraum
- Unentgeltliche Auskünfte
- Gebäudeanalysen
- Vorgehensberatungen
- Praktische Tipps zur Ausführung

Erstberatungen bis 2 Stunden gratis

Heinz Imholz dipl. Arch HTL/STV
Ehrendingerstr. 42 • 5408 Ennetbaden
056 222 86 03 • info@heinzimholz.ch



Warnemünde

Mit Sack und Pack, sowie Rettungsbrettern und –kajaks auf dem Autodach reisten wir also in den Norden an die Ostsee, wo sich das Wetter - wie wir das mittlerweile von den Masters-Wettkämpfen gewohnt sind - nicht gerade von seiner besten Seite zeigte. Mit Neopren-Anzügen bewaffnet trainierten wir in den ersten paar Tagen tapfer in der 18°C „warmen Ostsee“, um uns danach bei unserer zweiten Lieblingsbeschäftigung, nämlich K & K (Kaffee und Kuchen) wieder aufzuwärmen und zu stärken. Wir erkundeten Warnemünde und Rostock zu Fuss und das Hafengelände von Warnemünde per Schiff, bevor es richtig ernst wurde.

Am ersten Wettkampftag wurden sämtliche Staffeldisziplinen im Meer durchgeführt und wider allen Erwartungen stand unser Team einige Male auf dem Siegespodest. Immerhin durften wir uns u.a. mit Australiern messen, bei denen der Rettungssport ja eine ganz andere Dimension hat. Die Bedingungen waren jedoch für alle aufgrund der niedrigen Luft- und Wassertemperaturen etwas schwierig, zwischendurch regnete es gar waagrecht – daher war die Freude um die Medaillen umso grösser!

Ergebnisse Staffel-Disziplinen:

Damen			
Disziplin	Kategorie	Rang	Teilnehmer
Rettungsbrett-Staffel	140-169 Jahre	2.	Zehnder, Schönbächler, Troxler
Rettungskajak-Staffel	170-199 Jahre	2.	Blum, Wanger, Schönbächler
Strandsprint-Staffel	140-169 Jahre	3.	Wanger, Zehnder, Troxler
Oceanwomen-Staffel	140-169 Jahre	1.	Schönbächler, Zehnder, Blum
Doppelboard	40-44 Jahre	2.	Schönbächler, Troxler
Doppelboard	45-49 Jahre	2.	Wanger, Blum
Herren			
Doppelboard	35-39 Jahre	3.	Grossmann, Zehnder





Traumwagen Kanarienvogel Wellness-Ferien
Schreibmaschine Segelboot Sommerreifen Töff
Digital-Kamera iPhone Kuckucksuhr Tuning Alphorn

autobörse.local.ch⁺

print & online – Ihr 24h Warenhaus!

Tel. 055 645 51 51 | help@fundgrueb.ch | info@autoboerse.ch



- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen

Tel. 056 441 41 73
Sommerhaldenstr. 54 Fax 056 441 41 82
CH-5200 Brugg Natel 079 358 10 24
www.wuethrich-bedachungen.ch

Wittwer Haustechnik GmbH

Sanitäre Anlagen / Installationen



- Neubauten
- Umbauten
- Reparaturen

Ihr Umbauspezialist

5300 Turgi Almendstrasse 50 Tel. 056 223 26 93 Fax 056 223 26 34
www.wittwer-haustechnik.ch / E-Mail: info@wittwer-haustechnik.ch





Am zweiten Tag standen die Einzeldisziplinen im Meer auf dem Programm und auch da konnten wir zeigen, dass vor allem die Damen vorne mit dabei sind. Birgit Blum paddelte in ihrer Alterskategorie mit dem Rettungskajak auf den 3. Rang und auch in der Königsdisziplin „Oceanwomen“ (jeweils eine Runde mit dem Rettungskajak, Rettungsbrett und Schwimmen) holte sie sich die Bronzemedaille. Die anderen Damen erzielten zahlreiche Platzierungen unter den besten Zehn.



Für die Herren war es auf Grund der grossen Konkurrenz umso schwieriger, auf die vorderen Plätze zu gelangen, aber sie zeigten vor allem am 3. Tag, dass sie beim Sprinten im Sand im Finale mit dabei sind. Ron Wüsten erzielte im 90m Sprint den 6. Rang, Christoph Zehnder in seiner Alterskategorie in der gleichen Disziplin den 8. Rang.

Bei den Damen rannte Susi Troxler im 90m Sprint auf den ausgezeichneten 3. Rang. Brigitte Wanger lief beim 2km Lauf auf den 2. Rang und erkämpfte sich im Beach Flags die Bronzemedaille.

An diesem letzten Wettkampftag zeigte sich Warnemünde übrigens wettermässig von seiner besten Seite und wir konnten sogar im T-Shirt herumlaufen!

Erschöpft, aber zufrieden und glücklich mit unseren Leistungen, reisten wir dann nach Berlin, wo wir nach unserer Ankunft noch ein bisschen Sightseeing machten (Brandenburger Tor und so).



Berlin

Die folgenden drei Tage verbrachten wir grösstenteils im Hallenbad bei Sonnenschein und Aussentemperaturen von über 30°C – kein Kommentar!

Bei den Poldisziplinen dominierten vor allem unsere deutschen Kollegen, doch unser Team erzielte immerhin weitere 4 Medaillen. Barbara Zehnder gewann zu ihrer grossen Überraschung im 200m Hindernisschwimmen die Goldmedaille. In der Disziplin Line Throw (Leinenwurf) holten Ron Wüsten und Heinz Wanger in ihrer Alterskategorie ebenfalls Gold. Christoph Zehnder und Rolf Grossmann, sowie Brigitte Wanger und Birgit Blum erzielten jeweils den 2. Rang.



Zum Schluss...

...sei gesagt, dass wir wieder eine tolle Zeit zusammen verbracht haben! Ausserdem haben wir viele Rettungsschwimmer wieder getroffen, die wir nun all die letzten Jahre bei den Wettkämpfen gesehen haben. V.a. zu den Leuten vom Team St. Laurent Complex (Kanada), Luckenwalde und Berlin (Deutschland) haben sich mittlerweile richtige Freundschaften entwickelt.

Und diese Freundschaften bedeuten uns allen sehr viel und machen die Masters Wettkämpfe jedes Mal zu einem besonderen Erlebnis.

Daher freuen wir uns schon jetzt auf die nächste Weltmeisterschaft, welche 2010 in Newquay (Cornwall, Grossbritannien) stattfinden wird.

Barbara Zehnder



SCHWEIZERMEISTERSCHAFT 2008 - DAS ROTE TEAM IST ÜBERALL...

Badi Dietikon,

Freitag, 23. August, 18.00 Uhr, – Wolken sammeln sich zum ersten Schauer –

Sobald das Wettkampfgelände zugänglich war, besiedelten auch schon die ersten Anhänger des Rettungsschwimmsports die Wiese und stellten ihre Zelte auf. Allen voran eine Sonderdelegation der SLRG Baden-Brugg - alle natürlich mit unserem neuen roten Klubtrainer ausgestattet© - die in weiser Voraussicht das Lager gleich neben dem Parkplatz aufschlug. So vergeudeten die eintreffenden Schwimmer keine unnötige Energie auf langen Transportwegen und konnten sich gleich aufs Wesentliche konzentrieren - Znacht essen und im Gemeinschaftszelt das Zusammensein geniessen. Das Ganze war wie immer eine feucht, nasse Angelegenheit. Zum einen regnete es wie fast immer an der SM und zum andern stimmte man sich schon fröhlich auf die kommenden 2 Wettkampftage ein.

Am nächsten Morgen war jedoch von der guten Laune nicht mehr viel zu sehen...Die Nacht war nass und kalt. Als würde das nicht schon genügen, machten es sich einige liebe ZeltNachbarn zur Aufgabe, um fünf Uhr morgens den Zeltplatz mit ihrem Megaphon zu unterhalten.

Wenigstens blieb uns genug Zeit fürs Frühstück, bevor es zum Einschwimmen in das ungeheizte (fühlbare 15° kalte ☹) Becken ging.

Disziplinen waren Puppen-, Gurtretter- und Rettungsleinenstaffel. Die erste Damenmannschaft kämpfte sich in den beiden ersten Disziplin gut durch und setzten sich auf den vierten Platz. Die zweite Damenmannschaft hatte an diesem Tag bei der Rettungsleinenstaffel ihren Höhepunkt. Bei den Herren setzte sich die erste Mannschaft schon früh auf den 2. Platz. Die zweite Mannschaft hatte noch einige Startschwierigkeiten, kam aber bei der Grutretterstaffel noch rechtzeitig gut in Form.



Wieder einmal profitierten wir sehr von der durch die grossen Zelte entstandene Liegefläche. Denn das Wetter meinte es ganz und gar nicht gut mit uns. Und leider mussten wir unseren schönen Trainer allzu oft unter dem dicken Parka verstecken.

War dies einmal nicht der Fall, so dominierte der rote Haufen deutlich unter den anderen Mannschaften! Das ist TEAMgeist©!

Nach dem gemeinsamen Znacht in der Turnhalle gab es musikalische Unterhaltung durch eine Band, oder eine kleine Bar im Untergeschoss der Halle. Schlussendlich fanden sich alle früher oder später wieder im Gemeinschaftszelt ein. Dort wurden eifrig die neusten Informationen ausgetauscht und anhand der...Ihr wisst es schon...Gummiringtechnik gründlich analysiert. Bis alle Ringe richtig zugeordnet und/oder gegessen wurden.

Auch in der Nacht auf Sonntag liessen es sich unsere umsichtigen Nachbarn nicht nehmen, ein Unterhaltungsprogramm mit dem Megaphon zu bieten. Es nützte alles nichts...zu früh am Morgen mussten wir wieder im Becken unsere Längen ziehen und uns auf die restlichen Disziplinen vorbereiten. Hindernisschwimmen, kombinierte Flossen- und Rettungsbrettstaffel standen auf dem Programm.



Trotz der frühen Morgenstunde erbrachten unsere Schwimmer Bestleistungen. Beide Damenmannschaften schwammen bzw. paddelten sich auf ihre besten Ränge dieser SM. Die erste Damenmannschaft in der Flossenstaffel und die zweite Damenmannschaft im Rettungsbrett. Die erste Männermannschaft konnte ihre Leistung halten. Nur bei der Brettstaffette fielen sie aufgrund eines umgewendeten Brettes auf den dritten Platz zurück. Dies sollte aber auf die Rangliste keinen weiteren Einfluss haben. Die zweite Männermannschaft zeigte, wie die Damen bei der Brettstaffette, was in ihnen steckt und erreichten ihr bestes Ergebnis - den 8. Platz.

Interessanterweise haben sich unsere Männer der ersten Mannschaft (trotz, oder sollte man sagen dank ihres eigenartigen, raren Ballwurftrainings;) auf den ersten Platz in dieser Disziplin gesetzt. Super! Beibehalten©! Auch in der Nothilfe ging es nicht nach Plan zu - die 2. Mannschaften liessen die ersten Mannschaften weit hinter sich. Wer wird da wohl nächstes Jahr Überstunden an den Puppen machen müssen©???



Doch die strengste Disziplin sollte noch folgen ... das Fotoshooting mit der ganzen Mannschaft stellte sich als ein sehr schwieriges Unterfangen dar. Es dauerte geraume Zeit bis alle einen Platz auf der Treppe gefunden oder das Bein in die gleiche Richtung gestreckt hatten ... Aber der Trainer war das Ganze ja wert☺! Und auch die Sonne kam dabei zum Vorschein und liess den ganzen Wettkampf und unsere Fotos doch nicht ganz im Regen untergehen.

Bei der Siegerehrung schafften es unsere Damen leider dieses Jahr knapp nicht auf das Podest. Die erste Damenmannschaft belegte den 5. und die zweite den 24. Platz. Unsere erste Männermannschaft erkämpfte sich, wie schon in den vergangenen Jahren, die Silbermedaille. Wie immer auch leider hinter den Innenschweizern☹. Die Schwimmer des zweiten Männerteams konnten den 13. Platz erreichen.



Sehr erfreulich war auch der Besuch von unseren SLRG Mamis und Papis inklusive schon und noch nicht auf die Welt gekommenen Kinder. Einige müssen ja dafür sorgen, dass der Verein grösser wird☺!

Nachdem alles wieder in den Wagen verstaut war, liessen wir den Abend gemütlich im mexikanischen Restaurant ausklingen.

Nein! Nun heisst es nicht abwarten und Däumchendrehen! ... Weitertrainieren! ... und dann zeigen wir nächstes Jahr in Winterthur, dass wir nicht nur in unserer Anzahl und auffälligen Farbe, sondern auch im Wasser immer weiter vorne mit kämpfen können!!

Also Schwimmzeug packen und los geht's!!!! ☺

Sabine Schuhmann



An dieser Stelle -HERZLICHEN DANK- an BÜROKONZEPT SCHALLER AG
in Lenzburg für das Sponsoring des Aufdrucks der neuen Trainer



27. WEIHNACHTSWETTSCHWIMMEN IN DER BADI BRÜGG · 6. DEZEMBER 2008

Anmeldung an der «Badikasse» und bis 9.30 Uhr am Wettkampftag.

Jahrgänge	Kategorie	Zeit	Strecke
2002 und 2001	A	ab 10 Uhr	25 Meter (Wasserstart)
2000 und 1999	B		50 Meter
1998 und 1997	C		50 Meter
1996 und 1995	D		100 Meter
1994 und 1993	E		100 Meter

Rangverlesen um ca. 11 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind alle schwimmbegeisterten Schülerinnen und Schüler.

- ▶ Die 3 schnellsten je Kategorie erhalten eine Medaille.
- ▶ Alle Teilnehmer/Teilnehmerinnen erhalten nach dem Wettkampf ein Diplom, einen Nussgipfel und den beliebten «Fischli-Pin».
- ▶ Die schnellste Bruggerin und der schnellste Brugger über 100 m erhalten je einen Zinnbecher.
- ▶ Nicht medaillenberechtigt sind lizenzierte Mitglieder von Schwimmclubs.

PATRONAT:



**Aargauische
Kantonalbank**

ORGANISATION:



Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft
SLRG Baden-Brugg

www.slrp-baden-brugg.ch

SPONSOREN:



KURSANGEBOT

***Unfälle erfordern rasches und überlegtes Handeln.
Oft entscheiden Minuten über ein Menschenleben.
Würden Sie in einer Notsituation sofort richtig handeln?***

***Es gibt sicher Situationen, die weniger klar sind und bei denen Mann wie Frau
es sich zweimal überlegt, ob er oder sie eingreifen will.
In vielen Fällen könnte man jedoch helfen: aber wie?***

Wir haben hier genau das Richtige. Ab 11 Jahren kann man bei uns in der SLRG Baden-Brugg das Jugendbrevet und mit 15 Jahren das Brevet 1 absolvieren.

Jugendbrevet Rettungsschwimmen

Voraussetzungen:

- 11 Jährig
- 250 m am Stück schwimmen
- 20 m auf dem Rücken schwimmen
- 8 m unter Wasser schwimmen (Tauchen)
- aus 1 m Höhe springen



Kursziele: (Die wichtigsten Prüfungsteile)

- 300 m Schwimmen in 10 Minuten, davon 50 m Rückenlage
- Rettungstechniken: Bergen und Transportieren im Wasser
- 12 m Streckentauchen
- 25 m Schwimmen in Kleidern
- Fuss-Sprung aus 1 m Höhe
- Retten mit Hilfsmitteln
- Nothilfe

Kursdauer:

mehrere Lektionen,
genaue Kursdaten bei Sektion erfragen



Sind Sie auch auf der Suche nach belastbaren Verbindungen?



Brugg Drahtseil AG
Tel. +41 (0)56 464 42 42
www.brugg-drahtseil.ch

Drahtseile und Hebelmittel von
BRUGG

RISS
HEBELMITTEL
Hersteller von Ripp-Drahtseil AG

bw à la carte KÜCHEN

B. Wietlisbach AG
Grabenmattenweg 13 · 5608 Stetten
Haushaltsküchen · Wandschränke
Telefon 056 485 88 88 · Fax 056 485 88 90
info@wietlisbach.com · www.wietlisbach.com

Ausstellung Zürich
Lagerstrasse 107 · 8004 Zürich
Telefon 044 299 90 10 · Fax 044 299 90 20

IWATEC

Der Wannenwechsel ohne Plättlischaden

- Austauschwannen für Dusche und Bad
- Reparaturen Acryl und Email

Thomas Meier
Bifangstrasse 14a
5430 Wettingen
Tel. 056 535 04 00
Fax 056 535 04 46
Mobile: 079 635 04 00
www.iwatec-partner.ch
Mail: meier@iwatec-partner.ch




**Mit einer
SLRG-Ausbildung**

**können Sie Leben Retten
Lernen Sie Wasserrettung !**

Besuchen Sie einen Kurs bei uns
Ihre SLRG Sektion Baden-Brugg

Noch mehr Infos auf:
www.slrge-baden-brugg.ch




Yvette Lyrer
Böldistr. 10, 5415 Rieden
Telefon 056/442 52 73 info@lyrerer-treuhand.ch
Fax 056/442 52 73 www.lyrerer-treuhand.ch

Treuhand und Lebensberatung

Buchhaltungen
Steuererklärungen
Rechtsberatungen

Unterstützung
in schwierigen
Lebenssituationen

Brevet-I Rettungsschwimmen, incl. CPR

Voraussetzungen:

- 15 jährig
- 350 m schwimmen innerhalb 10 Minuten
- 12 m schwimmen unter Wasser (Tauchen)
- Fuss-Sprünge ins Wasser aus 2 Metern



Kursziele: (Die wichtigsten Prüfungsteile)

- kennt die Gefahren und das richtige Verhalten am, im und auf dem Wasser
- beherrscht den Einsatz von Rettungsgeräten
- ist ein sicherer und guter Schwimmer
- kann sich unter Wasser orientieren und eine verunfallte Person an die Wasseroberfläche bringen
- kann einen Menschen aus Wassernot retten und das eigene Risiko abschätzen
- verfügt über theoretisches Grundwissen in Anatomie und Nothilfe
- 20 m Streckentauchen mit Startsprung
- Rettungsschwimmen (Transporttechniken) je 100 m
- Fuss-Sprung aus 3 m Höhe
- Befreiungsriffe
- Rettungsschwimmparcours
- Nothilfe
- CPR (Herz-Lungen-Wiederbelebung, äussere Herzmassage)

Kursdauer: mehrere Lektionen, genaue Kursdaten bei Sektion erfragen



INTERESSIERT?

Weitere Informationen:

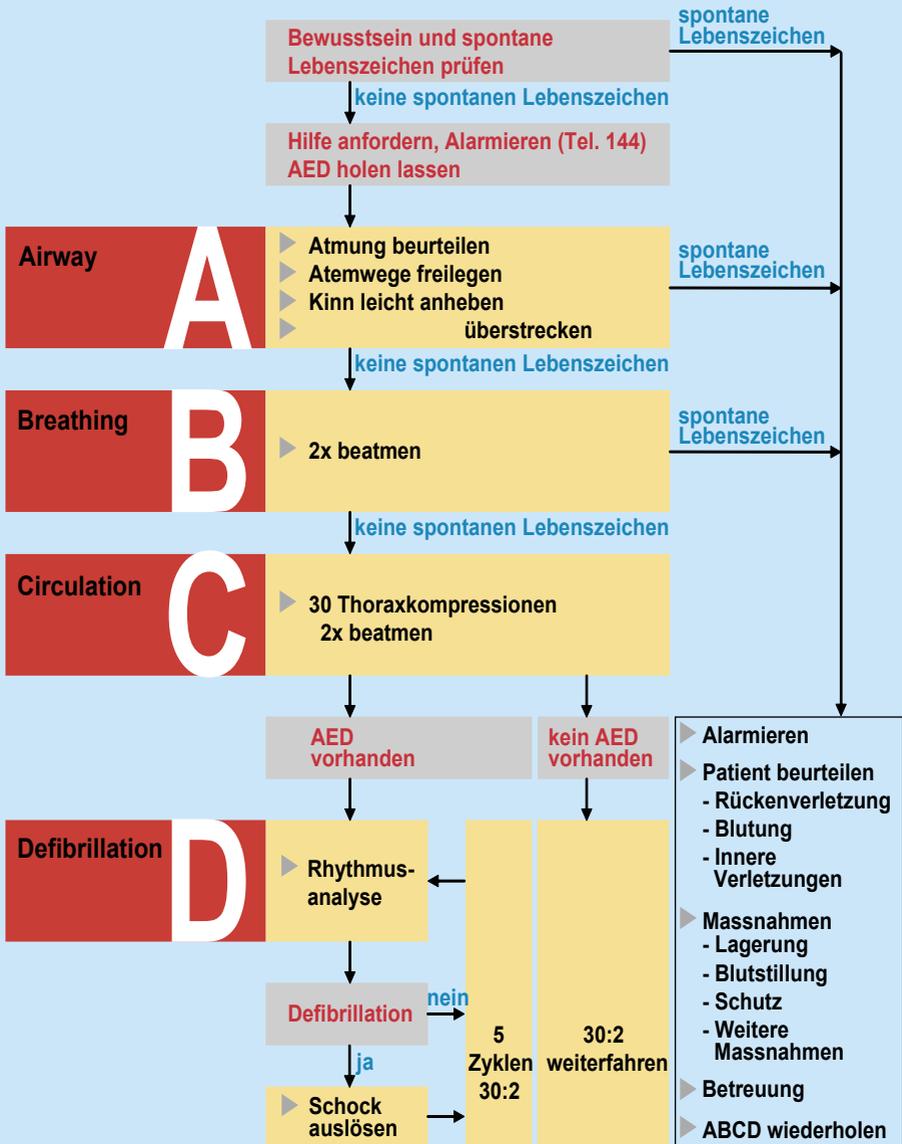
- Auf www.slr-g-baden-brugg.ch → Rubrik: Kurse
- Bei Danielle Basler (Kursleiterchefin)
Tel: 079 / 795 12 00
E-mail: d.basler@gmx.ch



ABCD-Schema



SLRG SSS



TRAINING

Trainingsgruppe Brugg

Winter:	Montag	Hallenbad	Brugg	19.15 – 20.45 Uhr
Sommer:	Montag	Freibad	Auenstein	19.00 – 20.45 Uhr
	Donnerstag	Freibad	Windisch	19.00 – 20.45 Uhr

Trainingsgruppe Baden

Winter:	Donnerstag	Hallenbad	Baden	20.00 – 21.00 Uhr
Sommer:	Donnerstag	Hallenbad	Baden	19.00 – 20.30 Uhr

Jugendgruppe Brugg

Freitag:	Frei- und Hallenbad	17.00 – 18.00 Uhr	Aufbau
Nur während der Brugger Schulzeit!		18.00 – 19.00 Uhr	Wettkampf
		19.00 – 20.30 Uhr	Kader

Jugendgruppe Baden

Donnerstag	Frei- und Hallenbad	Baden	19.00 – 20.00 Uhr
------------	---------------------	-------	-------------------

Starke Leistung.

Seit 75 Jahren setzt sich die SLRG
erfolgreich für mehr Sicherheit im
«Wasserschloss Schweiz» ein. Danke!

City-Apotheke, Drogerie, Reformhaus
Bahnhofplatz 7, 5200 Brugg
Telefon 056 441 18 16, www.kuhnag.ch





Sektion Baden-Brugg, 5200 Brugg

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft
Postcheckkonto 50-3526-04



SLRG SSS

Beitritts - Erklärung

Name:	Vorname:
Adresse:	
PLZ / Ort:	
E-Mail	
Geb. Datum:	

Jugend Brevet od. ABC	<input type="checkbox"/>	Brevet I	<input type="checkbox"/>	Brevet II	<input type="checkbox"/>
ABC I	<input type="checkbox"/>	ABC II	<input type="checkbox"/>	CPR	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum:	Unterschrift
-------------	--------------

Wir sorgen für Spannung ohne Unterbruch



REGIONALWERKE

Baden

Haselstrasse 15
5401 Baden
Telefon 056 200 22 22
www.regionalwerke.ch

wefi.ch

KÜCHEN

FENSTER + TÜREN

SCHRÄNKE

WEFI GmbH
Werner Fischer

Zürcherstrasse 18
5330 Bad Zurzach

Tel. 056 249 25 40
Fax 056 249 41 09



Ort der Ausbildung



5&W

www.ksb.ch

Das Kantonsspital Baden als moderner Arbeitgeber im Ostaargau bietet ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten und Lehrstellen an. Die Ausbildung junger Menschen zu fachkompetenten Persönlichkeiten ist unser Ziel. Sie sollen selbstständige und lernfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden. Motivierten Leuten steht im KSB ein vielfältiges Tätigkeitsgebiet mit zahlreichen Aufstiegsmöglichkeiten offen. **Dem KSB-Team können Sie vertrauen.**

Kantonsspital Baden

